



Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

**Geschäftsbericht 2011
über das 105. Geschäftsjahr**

Aufsichtsrat

Eberhard Dörr, Cismar,	(Vorsitzender) bis 23.06.2011
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf,	(stellv. Vorsitzender bis 23.06.2011, Vorsitzender ab 23.06.2011)
Peter Tams, Waabs,	(stellv. Vorsitzender) bis 23.06.2011
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen,	(stellv. Vorsitzender ab 23.06.2011)
Frank Diegel, Elmshorn,	(stellv. Vorsitzender ab 23.06.2011)
Uwe Carstens, Besenthal	
Frank Lage, Dannau,	ab 23.06.2011
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel,	ab 23.06.2011

Vorstand

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)
Gerd Bolten, Itzehoe
Uwe Ludka, Pinneberg
Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Wirtschaftsprüfer

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Allgemeines

Gekennzeichnet wurde das Geschäftsjahr durch die weiterhin ungelöste Staatsschuldenkrise im Euro-Raum. Die Schulden Griechenlands wurden Anfang 2012 umgeschuldet, weitere europäische Staaten haben deutliche Verschlechterungen ihrer Ratings hinnehmen müssen. Ihnen ist es zunehmend schwieriger, sich am Kapitalmarkt zu refinanzieren. Sie versuchen mit drastischen Sparprogrammen das Vertrauen der Märkte zurückzugewinnen und die Neuverschuldung zu begrenzen.

Alle Versuche der Politik die Krise zu begrenzen und zu steuern, wurde von den Märkten bislang als unzureichend eingestuft. Sie verfehlten zumindest nachhaltig ihr Ziel. Noch fehlen Europa politische Strukturen solche Krisen erfolgreich zu lösen. Die Stärke der Demokratie – Stärken und Schwächen sinnvoll abzuwägen - zeigt hier ihre Schwäche, sie braucht Zeit und diese Zeit sind die Kapitalmärkte nicht bereit den Staaten zu geben. Es zeichnet sich ab, dass diese Finanzkrise die Wirtschaft nachhaltig negativ beeinflusst. Insofern fällt der wirtschaftliche Ausblick für das Jahr 2012 durchweg negativ aus. Die deutsche wirtschaftliche Entwicklung konnte sich im Jahr 2011 noch weitgehend von den Einflüssen befreit sehr positiv entwickeln. Das Bruttonationaleinkommen stieg um 3,0 % (3,7 %). Allerdings zeichnet sich für das 2012 ebenfalls

eine Abkühlung ab. Die Inflation blieb auf einem moderaten Niveau von 2,3 % (1,1 %).

Die Aktienmärkte fielen aufgrund dieser Perspektiven auf Jahressicht weltweit. Der führende deutsche Aktienindex DAX verlor 15 % (Anstieg 16 %) und schloss mit einem Stand von 5.898 (6.914).

Die Angst um den Euro führte zu einer Flucht in deutsche Staatsanleihen, die zu einem Verfall der Renditen von Bundeswertpapieren führte. Die deutsche Durchschnittsrendite fiel bei der Betrachtung von Jahresresultimo-Ständen auf 1,5 % (2,5 %). Sie lag damit nahe ihrem Allzeittief, das sie im September erreicht hatte. Verstärkt wurde dieser Trend noch durch die de facto unbegrenzte Bereitstellung von Kapital für die Banken durch die EZB zu extrem niedrigen Zinsen.

Der Euro konnte sich trotz des Misstrauens der Märkte in die politischen Entscheidungsstrukturen Europas und der Staatsverschuldung gegenüber dem US-Dollar relativ gut behaupten. Der Jahresschlusskurs betrug 1,2947 US-Dollar (1,3378 US-Dollar) für einen Euro. Hier zeigt sich indirekt, dass auch die Verschuldung der sonstigen klassischen Wirtschaftsführungsmächten USA und Japan noch höher sind als im Euro-Raum und wenig Anlass zur Ruhe lassen.

1.2. Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Das weltweit schwerwiegendste Schadenereignis war das Erdbeben in Japan im März 2011. Diese Naturkatastrophe führte neben den direkten Schäden zu einem Tsunami. Die gigantische Flutwelle führte zu weitflächigen Überschwemmungen. Negativer Höhepunkt war der dadurch ausgelöste GAU im Kernkraftwerk Fukushima. Viele Tausende Menschen mussten diese dreifache Katastrophe mit ihrem Leben bezahlen. Der Begriff Restrisiko bekam in einer erschreckenden Form eine konkrete Ausgestaltung. Die Versicherungsbranche konnte trotz dieses Schadens, zahlreicher weiterer Naturkatastrophen und der Staatsschuldenkrise ein stabiles Ergebnis erreichen.

Diese Aussagen gelten grundsätzlich auch für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es gab keine Ausfälle, jedoch gefährdet das niedrige Zinsniveau das bisherige Geschäftsmodell der Lebensversicherer. Das Zinsniveau erfordert die Nachreservierung höherer Garantiezinsgenerationen. Die Zinsüberschussbeteiligung ist marktweit rückläufig und beträgt im Mittel noch 3,9 %. Der staatlich

vorgegebene Höchstgarantiezins ist für das Neugeschäft ab dem 01.01.2012 auf 1,75 % gesenkt worden.

Zudem belastet die Euro-Staatsschuldenkrise die Zeitwerte der Kapitalanlagen der Versicherer. Die Umschuldung Griechenlands war marktweit kein Problem, eine Verschärfung der Krise insbesondere in Italien und Spanien würde aber nachhaltig die Ertragslage beeinträchtigen.

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete beim Umsatz erstmals in der Nachkriegsgeschichte einen Prämienrückgang um 0,2 % (Anstieg: 4,4 %). Ursache war mit einem Rückgang von 4,8 % (Anstieg: 7,2 %) ausschließlich die Lebensversicherung im engeren Sinne bei denen insbesondere die Einmalbeiträge stark rückläufig waren. Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung entwickelte sich mit einem Anstieg von 2,7 % (0,9 %) erfreulich. Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2012 liegen bei 2 %.

1.3. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Das Jahr 2011 war für die Itzehoer ein extremes Wachstumsjahr. Das gebuchte Beitragsaufkommen konnte um 21,3 % (1,4 %) auf 247,7 Mio. EUR (204,1 Mio. EUR) gesteigert werden. Dies ist absolut der höchste Beitragsanstieg in der Geschichte der Itzehoer. Das Wachstum kam fast ausschließlich aus der Kfz-Sparte, wo wir allein in der Kraftfahrzeughaftpflicht-Sparte 59.510 (22.191) Fahrzeuge im selbst abgeschlossenen Geschäft zusätzlich versichern

konnten. Hauptmotor war neben des verstärkten Verkaufs über den zum Jahresanfang erworbenen Direktversicherungsweg AdmiralDirekt.de der Maklervertrieb. Der Schadenverlauf verbesserte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Das Kapitalanlagenergebnis entwickelte sich stabil. Die Wertveränderungen der Aktien spiegelten sich weitgehend bei den Buchreserven wieder. Insgesamt konnte ein erfreuliches Ergebnis erwirtschaftet werden.

1.4 Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.5. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Lebensversicherung

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

2.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände mit 8,1 % (3,6 %) erheblich ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war ein Wachstumssprung zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 1.703.763 (1.576.175) Verträge. Aufgrund der Bestandsausweitung in der Kraftfahrzeugsparte und des von der britischen Admiral Gruppe in Rückdeckung übernommenen deutschen Kraftfahrzeuggeschäftes stiegen die gebuchten Brutto-Beitragsseinnahmen des Gesamtgeschäf-

tes um 21,3 % (1,4 %) von 204,1 Mio. EUR auf 247,7 Mio. EUR, davon verblieben 229,3 Mio. EUR (186,3 Mio. EUR) für eigene Rechnung. Der absolute Beitragsanstieg war der höchste in der Unternehmensgeschichte. Die Selbstbehaltquote betrug 92,6% (91,3 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge in Höhe von 247,7 Mio. EUR (204,1 Mio. EUR) enthalten 3,2 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte,

ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, und Beiträge von 20,2 Mio. EUR (5,6 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.

Der Anstieg beim übernommenen Geschäft resultiert aus der angesprochenen Übernahme des deutschen Geschäftes der britischen Admiral Gruppe.

Entwicklung des Unternehmens in den letzten 7 Jahren

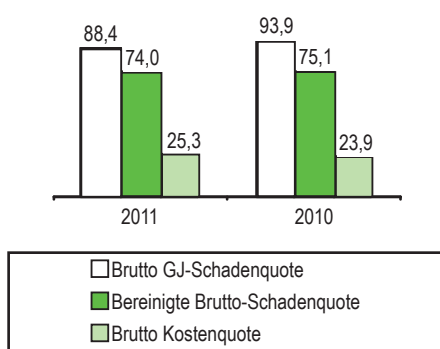
Jahr	Anzahl der Verträge In Tausend	Gebuchte Beiträge TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2005	1.467	212.710	68.980	420.187	445.910
2006	1.540	218.945	75.880	456.030	479.301
2007	1.517	206.388	89.880	469.800	502.187
2008	1.516	206.136	98.380	484.750	513.685
2009	1.521	201.264	110.880	515.321	550.983
2010	1.576	204.125	118.423	548.398	573.791
2011	1.704	247.652	120.923	573.267	605.475

Der Schadenverlauf war insbesondere aufgrund des nicht so harten Winters besser als im Vorjahr. Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden stieg im Vergleich zum Bestand unterproportional um 5,7 % (4,8 %) auf 92.955 (87.971). Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand des selbst abgeschlossenen Geschäftes erhöhte sich deswegen nur um 6,1 % (1,2 %) auf 202,2 Mio. EUR (190,6 Mio. EUR).

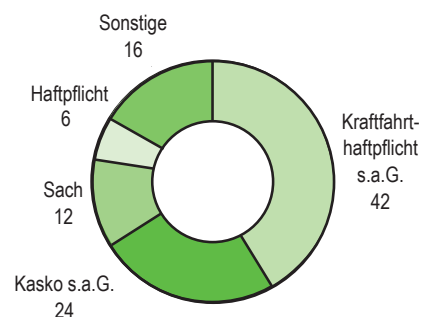
Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand des Gesamtgeschäftes einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes stieg gegenüber dem Vorjahr auf 213,7 Mio. EUR (191,3 Mio. EUR). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung betrug 34,8 Mio. EUR (38,4 Mio. EUR). Die in dem Diagramm angegebenen Quoten beziehen sich - wie im weiteren immer - im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge. Das Schadenreservierungsniveau (Schadenrückstellungen/ gebuchte Beiträge) ist gesunken. Diese Aussage gilt brutto wie netto.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 62,5 Mio. EUR (48,9 Mio. EUR). Der Anstieg ist die Folge des Aufbaues des dritten Vertriebsweges Admiral und die Folgen des sehr guten Neugeschäftes bei den Abschlusskosten. Für das selbst abgeschlossene Geschäft stiegen die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 19,9 % (3,2 %) auf 57,8 Mio. EUR (48,2 Mio. EUR).

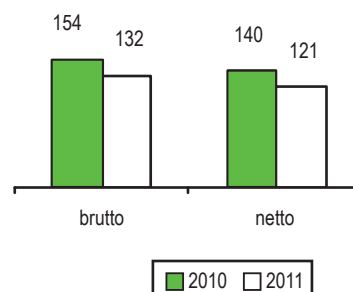
Quoten für das Gesamtgeschäft in %



Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge des Gesamtgeschäftes in %



Verhältnis Schadenrückstellungen zu gebuchten Beiträgen in %



2.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche

2.2.1. Selbst abgeschlossenes Geschäft

2.2.1.1. Unfallversicherung

Aufgrund einer rückläufigen Anzahl von Kraftfahrtsunfallversicherungen reduzierte sich der Bestand von 84.590 auf 76.882 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten dennoch um 2,6 % (2,3 %) auf 9,5 Mio. EUR (9,3 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 7,8 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 4,9 Mio. EUR (4,6 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 3,8 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,8 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 2,9 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,2 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) und der Entnahme eines Betrages von 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung netto bei 3,0 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) lag.

2.2.1.2. Haftpflichtversicherung

Bei einem leicht rückläufigen Bestand von 165.491 (166.676) Verträgen blieben die gebuchten Brutto-Beiträge auf dem Vorjahresniveau von 15,0 Mio. EUR (15,0 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 12,2 Mio. EUR (14,1 Mio. EUR). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 4,2 Mio. EUR (7,3 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 8,0 Mio. EUR (6,8 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,4 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR).

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (positiver Rückversicherungssaldo: 0,9 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,1 Mio. EUR (Zuführung: 0,7 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 2,5 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

2.2.1.3. Kraftfahrtversicherung

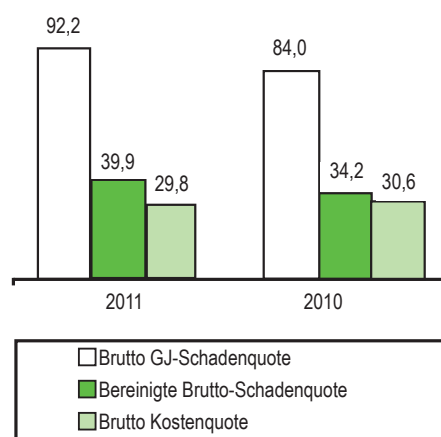
Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.2.1.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

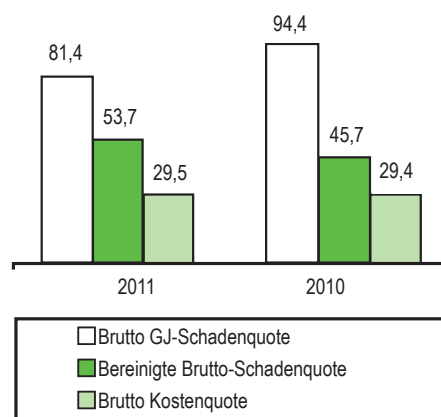
In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 59.510 (22.191) Verträge auf 532.140 (472.630) Verträge ausgebaut werden. Dies ist in der Geschichte des Vereins der absolut größte Anstieg von Kraftfahrzeughaftpflichtisiken. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich entsprechend um 22,9 % (0,7 %) auf 103,6 Mio. EUR (84,3 Mio. EUR).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes von 23.499 auf 24.959 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich entsprechend auf 99,7 Mio. EUR (88,1 Mio. EUR). Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 16,4 Mio. EUR (17,0 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 83,3 Mio. EUR (71,1 Mio. EUR).

Quoten für die Unfallversicherung in %



Quoten für das Haftpflichtgeschäft in %



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 17,3 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 2,6 Mio. EUR (2,4 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,9 Mio. EUR (Entnahme: 0,5 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung und einer Zuführung von 7,5 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste entstand ein Netto-Verlust von 19,8 Mio. EUR (6,1 Mio. EUR).

2.2.1.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 11,2 % (5,0 %) auf 391.722 Verträge (352.350) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 16,0 % (1,2 %) auf 60,5 Mio. EUR (52,2 Mio. EUR).

Aufgrund des Bestandsausbaues kam es zu einem Anstieg des Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwandes von 51,7 Mio. EUR auf 54,6 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 3,6 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 51,0 Mio. EUR (47,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 14,4 Mio. EUR (11,6 Mio. EUR).

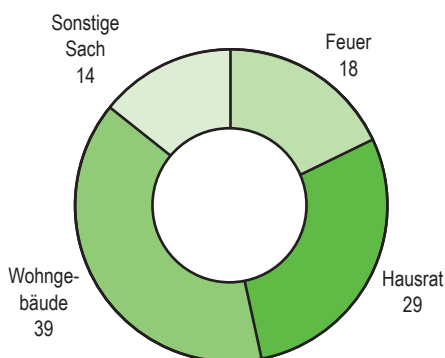
Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,7 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR), einer Entnahme von 1,2 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 2,8 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 3,0 Mio. EUR (6,2 Mio. EUR).

2.2.1.4. Feuer- und Sachversicherung

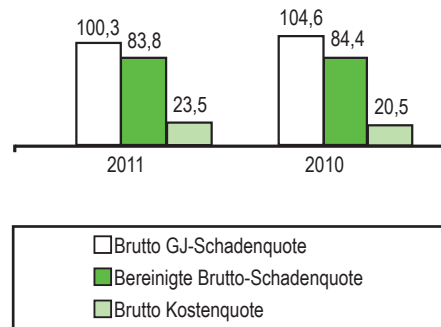
Bei einem Bestandszuwachs von 3,1 % (3,2 %) auf 192.237 (186.400) Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 30,2 Mio. EUR (29,5 Mio. EUR).

Die Anzahl der angelegten Geschäftsjahresschäden erhöhte sich von 8.651 auf 9.794 Schäden. Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 21,2 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,6 Mio. EUR (1,7 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 18,5 Mio. EUR (19,5 Mio. EUR).

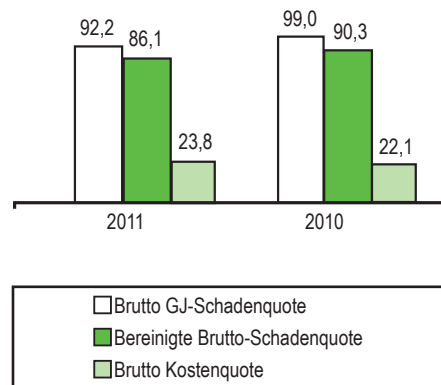
Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge in der Sachversicherung in %



Quoten für das Kfz-Haftpflichtgeschäft in %



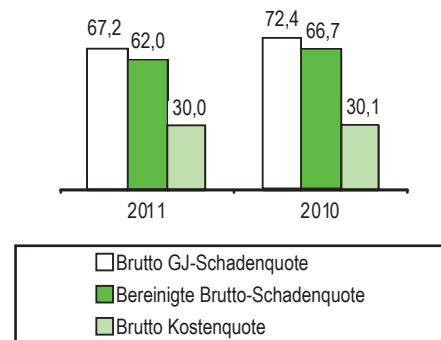
Quoten für das Sonstige Kraftfahrtgeschäft in %



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 8,9 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR, womit sich eine Brutto-Kostenquote von 30,0 % (30,1 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,1 Mio. EUR (negativer Saldo: 0,4 Mio. EUR) und einer Zuführung von 1,0 Mio. EUR (Entnahme 3,1 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung sowie einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) blieb ein Netto-Verlust von 2,1 Mio. EUR (Gewinn 3,1 Mio. EUR).

Quoten für das Feuer- und Sachversicherungsgeschäft in %



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.2.1.4.1. Feuerversicherung

Bei einem Bestandsausbau von 0,5 % (Verminderung: 0,2 %) erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,2 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand reduzierte sich auf 4,2 Mio. EUR (4,3 Mio. EUR). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,7 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR) verminderte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 3,5 Mio. EUR (3,3 Mio. EUR).

2.2.1.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 0,6 % (0,7 %) auf 82.898 (82.392) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 1,9 % (4,0%) auf 8,9 Mio. EUR (8,7 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand blieb unverändert auf dem Vorjahresniveau von 4,1 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,5 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 3,6 Mio. EUR (3,7 Mio. EUR).

2.2.1.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 0,3 % (1,1 %) auf 46.437 (46.318) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 2,7 % (3,0 %) auf 11,8 Mio. EUR (11,5 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 10,5 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 9,5 Mio. EUR (10,3 Mio. EUR).

2.2.1.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand stieg um 11,8 % (12,0 %) auf 48.570 (43.433) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 4,3 Mio. EUR (4,1 Mio. EUR) erhöhten.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 2,3 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,9 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

2.2.1.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 44.647 auf 45.659 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 1,2 % (2,3 %) von 6,3 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 6,7 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 4,0 Mio. EUR (3,4 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,8 Mio. EUR (3,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,1 Mio. EUR (2,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verharren wie im Vorjahr bei 1,9 Mio. EUR.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,3 Mio. EUR (negativer Saldo: 0,3 Mio. EUR), einer Zuführung von 1,2 Mio. EUR zur Schwankungsrückstellung (0,0 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,3 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 2,4 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 2,5 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,1 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 2,1 Mio. EUR (3,9 Mio. EUR).

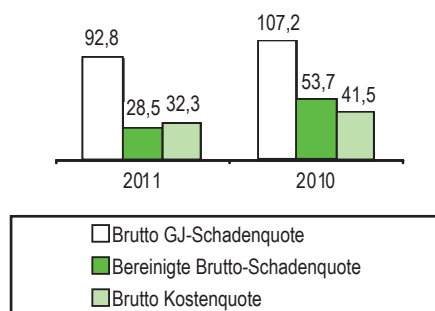
Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 3,1 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 1,3 Mio. EUR (negativer Saldo: 0,7 Mio. EUR), einer Entnahme von 0,4 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (0,9 Mio. EUR) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 2,2 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb blieben unverändert bei 1,4 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,2 Mio. EUR (Entnahme: 0,3 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,4 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR).

Quoten für das Rechtsschutzgeschäft in %



Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,2 Mio. EUR (Zuführung: 0,3 Mio. EUR) aus der Schwan-

kungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 2,5 Mio. EUR (Verlust: 0,1 Mio. EUR).

2.2.1.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 268.882 auf 299.632 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 2,2 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR).

Abwicklungsergebnis führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 0,9 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,7 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,0 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR). Ein geringes

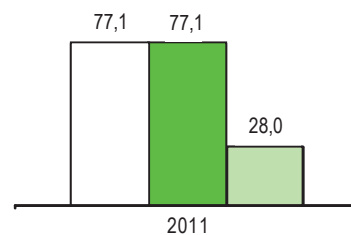
Als Netto-Ergebnis verblieb nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,5 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR).

2.2.2. In Rückdeckung übernommenes Geschäft

2.2.2.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem neu aufgenommenen Geschäftszweig übernommenes Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand. Die Beiträge beliefen sich auf 14,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

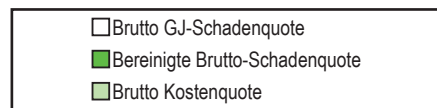
Quoten für das Kraftfahrtgeschäft in %



Der Geschäftsjahresschadenaufwand wie auch der bereinigte Schadenaufwand belief sich auf 10,9 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR), einer Zuführung von 1,0 Mio. EUR zur Schwankungsrückstellung (0,0 Mio. EUR) und einer Entnahme von 4,8 Mio. EUR (Zuführung: 4,8 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Überschuss von 2,9 Mio. EUR (Verlust: 4,8 Mio. EUR).



2.2.2.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,6 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich auf 0,8 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR).

Bei einem Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand von 0,6 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) und einer ausgeglichenen Abwicklung, ergab sich ein bereinigter Gesamtschadenaufwand von 0,6 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR).

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 1,3 Mio. EUR (Verlust: 3,6 Mio. EUR).

2.3. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 4,5 % (6,4 %) von 548,4 Mio. EUR auf 573,3 Mio. EUR. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich kaum. Im Kapitalanlagenbestand befinden sich keine Anleihen von Euro-Staaten, die sich unter dem europäischen Rettungsschirm befinden. Eine Italien-Anleihe mit 3,0 Mio. EUR Nominalbetrag, die zum Jahresultimo noch im

Bestand war, ist inzwischen mit Kursgewinnen verkauft worden und war die einzige Staatsanleihe im Bestand, die aus einem Land aus dem engeren Kreis der Bonitätskrisenländer kommt.

Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Die saldierten Bewertungsreser-

ven betragen am 31.12.11 53,2 Mio. EUR (52,6 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus dem Zinsrückgang und der erfreulichen Entwicklung der Anderen Kapitalanlagen, die die Aktienmarktentwicklung überkompensierten.

Die Kapitalerträge erhöhten sich entsprechend des Kapitalanlagenvolumens von 24,9 Mio. EUR auf 25,3 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen aufgrund von Abschreibungen auf Aktien von 2,7 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 19,0 Mio. EUR (22,1 Mio. EUR).

2.4. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttoverlust von 5,0 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR) vor Schwankungsrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 6,3 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Entnahme: 3,0 Mio. EUR) und einer Zuführung zu der Rückstellung für drohende Verluste von 0,2 Mio. EUR (4,8 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 12,5 Mio. EUR (7,4 Mio. EUR). Zudem ergab sich ein nicht versiche-

2.5. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 0,5 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 2,0 Mio. EUR (6,0 Mio. EUR) soll

2.6. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

a) Verlustrücklage	48,2 Mio. EUR
b) Andere Gewinnrücklagen	<u>72,7 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>120,9 Mio. EUR</u>

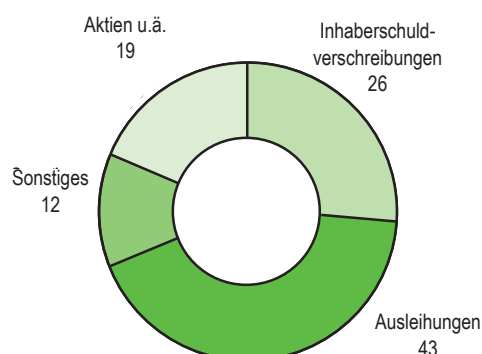
Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, sank auf 48,8 % (58,0 %). Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 52,7 % (63,6 %).

2.7. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitings GmbH mit 100 % beteiligt.

Gleiches gilt auch für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die AdmiralDirekt.de GmbH (Umfirmierung der IPS Itzehoer Personalservice GmbH in 2011). An der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer

Zusammensetzung der Kapitalanlagen in %



rungstechnischer Gewinn von 17,3 Mio. EUR (21,2 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 4,8 Mio. EUR (13,8 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR (7,5 Mio. EUR) erzielt wurde.

nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadensservice GmbH abgeschlossen. Weitere Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge bestehen nicht.

3. NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Wir kontrollieren und steuern die Risiken auf Konzernebene. Im Konzernlagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit haben wir die Risiken quantifiziert angegeben und vorhandene Sicherheitsmittel ausgewiesen.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen insbesondere nebenstehende Sicherheitsmittel zur Verfügung, wobei in der Unternehmenssteuerung die Bewertungsreserven auf der Passivseite vollständig erfasst werden und somit über die reine Betrachtung der Schwankungsrückstellung hinaus gehen.

4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben.

4.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb des investment-grade-Bereiches befinden sich bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht im Bestand. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Groß- oder kumulierten Schäden zu rechnen.

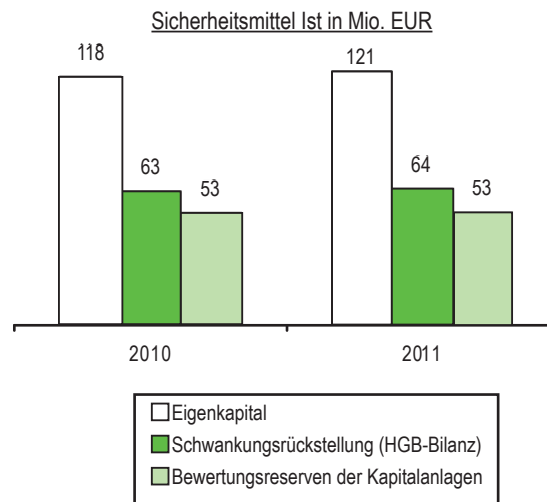
Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und

4.3. Ausfallrisiko

Der vollständige Ausfall eines Rückversicherers hätte erhebliche bilanzielle Folgen. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und erreichen

4.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen



Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 53,2 Mio. EUR, die eintretende Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

Ausfall von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kon-

trollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensiche-

rungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

4.5 Steuerliche und andere politische Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

Auch der gesellschaftliche Trend der abnehmenden Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellt ein Risiko dar. Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

5. PROGNOSEBERICHT

Wir sehen aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensphilosophie gute Chancen, unsere Bestände auszubauen. Im Kfz-Markt sind Ertragsverbesserungen aufgrund eines verbesserten Tarifniveaus marktweit zu erwarten. Durch die Aufnahme des Online-Vertriebes mit der Übernahme der AdmiralDirekt.de haben wir ein weiteres Wachstumsfeld der Versicherungsbranche besetzt, das auch in den Jahren 2012 und 2013 maßgeblich zum Wachstum beitragen wird. Die Bestandsentwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2012 übersteigen unsere Erwartungen. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht stieg im selbst abgeschlossenen Geschäft in den ersten beiden Monaten gegenüber dem Jahresende um 48.280 auf 580.591 Risiken. Entsprechend wird sich auch die Beitragsentwicklung erneut deutlich über dem Markt bewegen, allerdings mit 11 % geringer ausfallen als im Vorjahr. Hauptwachstumsmotor ist die Kfz-Sparte, wo die Bestandsbeiträge in unseren drei Vertriebswegen Vertrauensleute, Makler und Admiral steigen. Der relative Anstieg im Vertriebsweg AdmiralDirekt.de ist dabei am stärksten.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2012 wegen des relativ kurzen Winters erfreulich. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine Verbesserung der Schadenquote für das Jahr 2012 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Die Kurse an Aktienmärkten liegen deutlich über den Schlusskursen des Vorjahres. Das Zinsniveau bewegt sich Nahe des Jahresendniveaus, so dass sich das Garantiezinsrisiko in Leben weiter fortbesteht. Die erneute Bereitstellung von de fakto unbegrenzt, sehr niedrig verzinsten Kapital durch die

EZB an die Banken lässt keine kurzfristige Entspannung dieser Situation erwarten. Gründe für diese Maßnahme der EZB sind die Stabilisierung des Bankensektors, die Gewährleistung einer ausreichenden Kreditversorgung der Wirtschaft und eine Refinanzierungsmöglichkeit für die Staaten.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragsituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2012 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Mio. EUR erzielt werden kann. Da wir keine griechischen Staatsanleihen im Bestand hatten und haben, hat die Umschuldung Griechenlands zu keinen Belastungen der Ertragsituation geführt.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen selbst zu erwirtschaften.

Die enge räumliche Durchdringung in unserem Stammgebiet Schleswig-Holstein durch Vertrauensleute, die serviceorientierte Betreuung der Makler und die Effizienzsteigerungen im Direktvertriebsweg AdmiralDirekt.de lassen für die kommenden Jahre eine ertragsorientierte stabile Bestandsentwicklung zum Nutzen unserer Mitglieder erwarten. Der weitere Ausbau onlineorientierter und fallabschließender Datenverarbeitungssysteme werden zu einer schnelleren und besseren Geschäftsprozessabwicklung führen. So wird unsere Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden und Mitgliedern sich weiter verstärken und unsere Wettbewerbsposition verbessern.

Itzehoe, den 12. März 2012

DER VORSTAND

W. Bitter G. Bolten U. Ludka F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011

Aktivseite	2011				2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				863.344,45	683.701,11
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			8.712.495,27		9.062.136,72
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundene Unternehmen		10.675.184,68			10.675.184,68
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		5.200.000,00			0,00
3. Beteiligungen		1.092.417,23			1.092.417,23
			16.967.601,91		11.767.601,91
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		108.649.219,23			108.778.823,95
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		146.664.834,85			151.835.282,35
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		111.971,52			231.441,39
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	143.000.000,00				116.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	101.455.276,09				103.000.000,00
c) übrige Ausleihungen	2.857.806,30				2.950.000,00
		247.313.082,39			221.950.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten		9.000.000,00			12.700.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		15.557.639,60			15.557.639,60
			527.296.747,59		511.053.187,29
IV. Depottforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			20.290.579,75		16.514.632,91
				573.267.424,52	548.397.558,83
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		3.113.343,74			2.081.873,41
2. Versicherungsvermittler		1.117.031,54			1.062.495,59
			4.230.375,28		3.144.369,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 0,00)			1.746.200,20		3.349.928,09
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen EUR 983.102,74 (EUR 585.054,50) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 75.842,87 (EUR 21.788,89)			6.902.680,02		3.161.314,95
				12.879.255,50	9.655.612,04
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.167.349,64		3.914.703,44
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.237.208,64		1.386.855,34
III. Andere Vermögensgegenstände			0,00		0,00
				8.404.558,28	5.301.558,78
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			9.639.985,94		9.294.489,10
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			420.165,75		457.989,65
				10.060.151,69	9.752.478,75
Summe der Aktiva				605.474.734,44	573.790.909,51

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011

Passivseite	2011			2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	48.204.668,00			47.704.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	70.717.916,30			64.717.916,30
		118.922.584,30		112.422.584,30
II. Bilanzgewinn		2.000.000,00		6.000.000,00
			120.922.584,30	118.422.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	12.616.263,50			6.651.977,74
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	443.221,00			403.099,00
		12.173.042,50		6.248.878,74
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	20.196.057,10			16.420.442,27
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		20.196.057,10		16.420.442,27
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	327.131.593,00			313.917.489,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	49.928.575,00			52.339.758,00
		277.203.018,00		261.577.731,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		64.279.792,00		63.145.443,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	17.929.490,00			16.948.469,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	114.583,00			81.899,00
		17.814.907,00		16.866.570,00
			391.854.482,06	364.446.730,47
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		31.091.700,00		30.761.755,00
II. Steuerrückstellungen		14.330.928,65		16.721.008,74
III. Sonstige Rückstellungen		7.143.744,00		6.493.574,00
			52.566.372,65	53.976.337,74
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	34.222.731,78			32.575.004,68
2. Versicherungsvermittlern	1.087.130,73			990.793,07
		35.309.862,51		33.565.797,75
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		728.904,83		578.031,78
III. Sonstige Verbindlichkeiten		3.984.898,09		2.704.235,13
davon: aus Steuern EUR 1.546.237,21 (EUR 1.055.424,44), gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 2.131.731,30 (EUR 1.251.773,45) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 0,00)				
			40.023.665,43	36.848.064,66
E. Rechnungsabgrenzungsposten			107.630,00	97.192,34
Summe der Passiva			605.474.734,44	573.790.909,51

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 9.763.484,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 12. März 2012

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011			2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	247.651.863,37			204.124.565,36
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	18.367.521,34			17.817.317,98
		229.284.342,03		186.307.247,38
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-5.964.285,76			-353.459,18
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	40.122,00			27.898,00
		-5.924.163,76		-325.561,18
			223.360.178,27	185.981.686,20
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			643.144,78	598.768,45
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			305.873,90	180.077,44
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	165.678.943,73			147.023.112,52
bb) Anteil der Rückversicherer	11.227.297,71			12.022.159,13
		154.451.646,02		135.000.953,39
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	13.214.104,00			5.912.101,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.411.183,00			-3.679.119,00
		15.625.287,00		9.591.220,00
			170.076.933,02	144.592.173,39
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.775.614,83		-3.439.570,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-1.001.016,00		-4.725.944,00
			-4.776.630,83	-8.165.514,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		62.548.055,97		48.867.163,74
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.276.572,00		5.603.737,00
			59.271.483,97	43.263.426,74
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.537.694,65	1.171.777,80
8. Zwischensumme			-11.353.545,52	-10.432.359,84
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-1.134.349,00	3.027.027,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-12.487.894,52	-7.405.332,84

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011				2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag				-12.487.894,52	-7.405.332,84
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 204.495,00 (EUR 219.990,00)		210.661,43			226.012,35
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen - davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 380.383,56 (EUR 0,00)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.333.853,28				1.329.922,14
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	22.529.930,98				21.125.804,66
		23.863.784,26			22.455.726,80
c) Erträge aus Zuschreibungen		195.550,00			1.465.385,92
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		959.618,14			690.743,54
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		31.587,79			31.651,39
			25.261.201,62		24.869.520,00
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.339.193,14			1.114.085,37
a) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		4.882.852,96			1.105.675,18
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		31.064,88			510.660,39
			6.253.110,98		2.730.420,94
			19.008.090,64		22.139.099,06
3. Technischer Zinsertrag			-643.144,78		-598.768,45
				18.364.945,86	21.540.330,61
4. Sonstige Erträge davon: gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 6.465.838,01 (EUR 6.654.597,80) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 82.559,95 (EUR 57.819,34)			8.435.367,86		9.202.606,55
5. Sonstige Aufwendungen davon: gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 6.191.481,94 (EUR 6.359.760,62) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 82.559,95 (EUR 57.819,34)			9.490.150,39		9.489.222,54
				-1.054.782,53	-286.615,99
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.822.268,81	13.848.381,78
7. Außerordentliche Erträge			0,00		0,0
8. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		33.192,00
9. Außerordentliches Ergebnis				0,00	-33.192,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.195.260,85		6.221.207,07
11. Sonstige Steuern			127.007,96		93.982,71
				2.322.268,81	6.315.189,78
12. Jahresüberschuss				2.500.000,00	7.500.000,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				500.000,00	1.500.000,00
14. Bilanzgewinn				2.000.000,00	6.000.000,00

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, sowie Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und bei zwei Beteiligungen erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als zehn Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet. Bei einem Namensgenussschein erfolgte eine Abschreibung auf den zu erwartenden niedrigeren Rückzahlungsbetrag. Die Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Andere Kapitalanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Die Verzinsung von Genussrechtskapital von Banken, die staatliche Hilfe genutzt haben, wurde von der Gesellschaft als nicht gesichert angesehen. Entsprechend wurden die Zinsforderungen wertberichtigt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 1,75 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Erstmals in die Berechnungen einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrend von 1 % und einem Rententrend von 2,0 % sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,5 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage diente die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. Der Rechnungszinssatz beträgt 5,14 %.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Bildung der Rückstellung für geregelte Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurde hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 4,24 % bei einer Restlaufzeit von 4 Jahren angesetzt. Für die unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte in 2011 erstmals eine Berechnung auf Durchschnittswerten mit einer Gehaltsdynamik von 2 % und einem Zins von 4,69 % bei einer Laufzeit von 8 Jahren. Die Bewertungsänderung führt im Geschäftsjahr zu einem geringeren Aufwand von 2 TEUR.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 4,49 % bei einer Restlaufzeit von 6 Jahren.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiver latenter Steuer wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter Anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen Versicherungstechnischen Rückstellungen und den Pensionsrückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 28 % unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugang TEUR	Umb- chungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	684	398	0	0	0	219	863
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.062	0	0	0	0	350	8.712
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	0	0	0	0	0	10.675
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	5.200	0	0	0	0	5.200
3. Beteiligungen	1.092	0	0	0	0	0	1.092
Summe B.II.	11.767	5.200	0	0	0	0	16.967
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	108.779	6.078	0	2.388	111	3.930	108.650
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	151.835	14.096	0	18.839	85	511	146.666
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	231	0	0	120	0	0	111
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	116.000	35.000	0	8.000	0	0	143.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	103.000	7.455	0	9.000	0	0	101.455
c) Übrige Ausleihungen	2.950	0	0	0	0	92	2.858
5. Einlagen bei Kreditinstituten	12.700	1.300	0	5.000	0	0	9.000
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	0	0	0	0	0	15.558
Summe B.III.	511.053	63.929	0	43.347	196	4.533	527.298
Summe B.	531.882	69.129	0	43.347	196	4.883	552.977
Insgesamt	532.566	69.527	0	43.347	196	5.102	553.840

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2011			2010		
	Bilanzwerte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.712	22.342	13.630	9.062	22.342	13.280
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	13.517	2.842	10.675	13.509	2.834
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.200	5.200	0	0	0	0
3. Beteiligungen	1.092	1.222	130	1.092	1.102	10
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	108.650	109.161	511	108.779	121.926	13.147
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	146.666	155.507	8.841	151.835	159.382	7.547
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	111	117	6	231	243	12
4. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	101.455	108.411	6.956	103.000	107.520	4.520
c) Übrige Ausleihungen	2.858	3.005	147	2.950	2.998	48
5. Einlagen bei Kreditinstituten	9.000	9.000	0	12.700	12.700	0
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	23.060	7.502	15.558	20.730	5.172
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	409.977	450.542	40.565	415.882	462.452	46.570
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	143.000	155.675	12.675	116.000	122.071	6.071
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	143.000	155.675	12.675	116.000	122.071	6.071
Insgesamt	552.977	606.217	53.240	531.882	584.523	52.641

Aufgrund gesetzlicher Veränderungen sind die Vorjahreswerte der Positionen Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen in den zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen aufgeführt.

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2009 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Lediglich ein unbebautes Grundstück wurde mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Der Zeitwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte nach der Equity-Methode.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den Anderen Kapitalanlagen wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus 5 Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie 6 Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2011 beträgt 6.375 TEUR (6.559 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 16.123 TEUR (16.123 TEUR).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss	
	2011 %	2010 %	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	16.313 (10.000)	15.563 (10.000)	750	800
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	150 (60)	146 (60)	58	60
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	2
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	29 (300)	35 (300)	-6	-69
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1204 (1.000)	1.140 (1.000)	202	140
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe (umfirmierte IPS Itzehoer Personalser- vice GmbH)	100,00	100,00	718 (500)	512 (500)	218	12

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 TEUR mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Die Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH erwirtschaftete einen Überschuss von 32 TEUR (34 TEUR), davon vereinbart das Mutterunternehmen 32 TEUR aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages. Den Gewinnrücklagen wurde in 2010 ein ausschüttungsgesperrter Betrag von 2 TEUR zugeführt.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2011 %	2010 %
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	10,00	10,00
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil an Nominalkapital)	0,44	0,44

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	erfolgte Ausschüt- tung in 2011 TEUR	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORDCON SP110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	38.957	0	963	keine	-
NORDCON SP119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	61.037	365	1.759	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2011 TEUR	2010 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe (in Rückdeckung übernommen)	0	0
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	1.746	3.350
Insgesamt	1.746	3.350

1.9. Sonstige Forderungen

	2011 TEUR	2010 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe • Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe • Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	899	234
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe (umfirmierte IPS Itzehoer Personalservice GmbH)	0	35
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	56	62
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht • DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe • GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	64	16
Forderungen an Steuerbehörden	12	6
Vorschüsse an Mitarbeiter	5.053	1.268
Vorschüsse an Mitarbeiter	2	3
Verschiedenes	789	1.282
Insgesamt	6.903	3.161

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2011 TEUR	2010 TEUR
Vorausbezahlte Beiträge	0	0
Wartungsverträge	121	162
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen	299	296
Insgesamt	420	458

2. PASSIVA

2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft: Unfallversicherung	14.367	13.425	13.577	12.455	0	238
Haftpflichtversicherung	38.457	37.777	30.331	29.751	6.142	6.165
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	277.656	255.080	239.564	230.048	24.842	23.984
Sonstige Kraftfahrt- versicherung	17.618	20.378	10.135	10.341	1.523	2.745
Kraftfahrt gesamt	295.274	275.458	249.699	240.389	26.365	26.729
Feuerversicherung	15.652	14.194	6.300	6.259	7.368	6.201
Verbundene Hausrat	5.443	5.297	2.234	2.065	1.890	1.971
Verbundene Wohngebäude	20.104	19.973	8.754	8.383	7.804	8.177
Sonstige Sachversicherung	4.223	3.964	997	1.060	2.530	2.284
Feuer- und Sachversicherung gesamt	45.422	43.428	18.285	17.767	19.591	18.633
Rechtsschutzversicherung	23.837	25.566	11.659	13.286	11.159	11.381
Sonstige Versicherung	314	303	224	269	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	417.671	395.957	323.775	313.917	63.257	63.146
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft: Lebensversicherung	20.291	16.515	0	0	0	0
Schaden-Unfallversicherung	4.378	4.800	3.356		1.022	
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	24.669	21.315	3.356	0	1.022	0
Insgesamt	442.340	417.272	327.131	313.917	64.279	63.146

2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2010 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2011 TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	47.705	500	0	48.205
2. Andere Gewinnrücklagen	64.718	6.000	0	70.718
II. Bilanzgewinn	6.000	2.000	6.000	2.000
Insgesamt	118.423	8.500	6.000	120.923

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 20 % vom Jahresüberschuss.

2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 391.854 TEUR (364.447 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 20.196 TEUR (16.420 TEUR) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2011			2010		
	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR
Stornorückstellung	1.927			1.108		
davon ab: Rückversicherungsanteil	115			82		
		1.812	786		1.026	- 119
Rückstellung für drohende Verluste		15.510	200		15.310	4.790
Rückstellungen wegen Verkehrsoferhilfe e.V.		315	14		301	55
Zwischensumme		17.637	1.000		16.637	4.726
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		177	- 53		230	182
Insgesamt		17.814	947		16.867	4.908

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen finden Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.5. Sonstige Rückstellungen

	2011 TEUR	2010 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	2.516	2.398
Tantieme	1.361	1.007
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	636	546
Jahresabschlusskosten	586	515
Sonstige Rückstellungen	2.045	2.028
Insgesamt	7.144	6.494

2.6. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2011 mit einem Gesamtbetrag von 40.024 TEUR (36.848 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.7. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2011 TEUR	2010 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	729	578

2.8. Sonstige Verbindlichkeiten

	2011 TEUR	2010 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.408	1.252
• IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	39	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe (umfirmierte IPS Itzehoer Personalservice GmbH)	685	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	307	397
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	1.546	1.055
Insgesamt	3.985	2.704

2.9. Rechnungsabgrenzungsposten

	2011 TEUR	2010 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	107	96
Sonstige	1	1
Insgesamt	108	97

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	9.499	9.260	15.053	15.015	103.586	84.317	60.542	52.208
Verdiente Bruttobeiträge	9.457	9.236	14.972	14.939	99.402	84.309	59.269	52.206
Verdiente Nettobeiträge	9.113	8.929	14.042	14.096	88.229	75.005	58.558	51.580
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.773	3.159	8.038	6.827	83.268	71.179	51.023	47.160
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	2.830	2.832	4.448	4.416	24.297	17.314	14.394	11.555
Rückversicherungssaldo	116	183	-29	853	2.588	2.358	711	626
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.002	3.250	2.545	2.164	-19.792	-6.131	-2.960	-6.153

	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherung	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	5.260	5.163	8.887	8.724	11.761	11.452	4.336	4.132
Verdiente Bruttobeiträge	5.255	5.145	8.828	8.659	11.650	11.378	4.264	4.054
Verdiente Nettobeiträge	4.612	3.874	8.600	7.482	10.318	8.939	4.046	3.407
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.528	3.297	3.634	3.703	9.465	10.253	1.957	2.238
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.859	1.860	2.617	2.457	3.194	3.142	1.412	1.416
Rückversicherungssaldo	330	-224	290	407	1.277	-645	229	36
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-2.397	-592	2.116	3.851	-2.239	-734	417	528

	Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	30.244	29.471	6.351	6.278	2.222	1.959	227.497	198.508
Verdiente Bruttobeiträge	29.997	29.236	6.270	6.271	2.166	1.959	221.533	198.156
Verdiente Nettobeiträge	27.576	23.702	6.195	6.196	723	858	204.436	180.366
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	18.584	19.491	1.788	3.365	898	1.040	167.372	152.221
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	9.082	8.875	2.052	2.603	684	597	57.787	48.192
Rückversicherungssaldo	2.126	-426	75	75	527	174	6.114	3.843
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-2.103	3.053	2.532	-105	58	145	-16.718	-3.777

	In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2011 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	20.154	5.616	247.651	204.124
Verdiente Bruttobeiträge	20.154	5.616	241.687	203.772
Verdiente Nettobeiträge	18.923	5.616	223.359	185.982
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	11.521	713	178.893	152.934
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	4.761	673	62.548	48.865
Rückversicherungssaldo	121	0	6.235	3.843
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.229	-3.628	-12.489	-7.405

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2011 TEUR	2010 TEUR
Unfallversicherung	3	5
Haftpflichtversicherung	29	37
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	134	175
Zwischensumme	166	217
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	477	382
Insgesamt	643	599

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestandes der Renten-Deckungsrückstellung mit 1,75 % (2,25 %) ermittelt.
Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 30.723 TEUR (32.373 TEUR).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2011 TEUR	2010 TEUR
Abschlusskosten	36.000	26.393
Verwaltungskosten	26.548	22.475
Insgesamt	62.548	48.868

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2011 TEUR	2010 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	28.175	23.474
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	20.240	18.954
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.200	3.019
5. Aufwendungen für Altersversorgung	947	680
Insgesamt	52.562	46.127

6. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen in 2010 resultieren aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzmodernisierungsgesetzes.

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)
Gerd Bolten, Itzehoe
Uwe Ludka, Pinneberg
Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Eberhard Dörr, Cismar, Altenteiler,	(Vorsitzender) bis 23.06.2011
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, selbstständiger Rechtsanwalt,	(stellv. Vorsitzender bis 23.06.2011, ab 23.06.2011 Vorsitzender)
Peter Tams, Waabs, Altenteiler,	(stellv. Vorsitzender) bis 23.06.2011
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen, Landwirt,	(stellv. Vorsitzender ab 23.06.2011)
Frank Diegel, Elmshorn, Vorstandsmitglied einer Kreditgenossenschaft mit Zuständigkeitsbereichen Treasury, Privatkundengeschäft und Betriebsorganisation,	(stellv. Vorsitzender ab 23.06.2011)
Uwe Carstens, Besenthal, Altenteiler	
Frank Lage, Dannau, Landwirt,	ab 23.06.2011
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH,	ab 23.06.2011

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 70 TEUR (75 TEUR) und die des Vorstandes 1.541 TEUR (1.366 TEUR). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 209 TEUR (205 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.946 TEUR (2.159 TEUR). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2011 Stück	2010 Stück
Unfallversicherung	76.882	84.590
Haftpflichtversicherung	165.491	166.676
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	532.140	472.630
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	391.722	352.350
Kraftfahrt gesamt	923.862	824.980
• Feuerversicherung	14.332	14.257
• Verbundene Hausratversicherung	82.898	82.392
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	46.437	46.318
• Sonstige Sachversicherung	48.570	43.433
Feuer- und Sachversicherung gesamt	192.237	186.400
Rechtsschutzversicherung	45.659	44.647
Sonstige Versicherung	299.632	268.882
Insgesamt	1.703.763	1.576.175

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2011 im Quartalsdurchschnitt:

Innendienst	303
Sachverständige	19
Werbeaufwändendienst	38
Außenstellen	7
Auszubildende	50

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Das mögliche Ausfallrisiko hieraus belief sich am Jahresende auf ca. 9 TEUR (10 TEUR).

Des weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen von 590 TEUR (565 TEUR) zur Absicherung von etwaigen Courtagerrückforderungen gegen das Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler. Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Bis zum 01.01.2013 besteht gegenüber der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Patronatserklärung in Höhe von 1.000 TEUR bezüglich Haftungsansprüchen aus Vertragsabwicklungen ihrer Tochtergesellschaft der AdmiralDirekt.de GmbH.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 12. März 2012

DER VORSTAND

W. Bitter G. Bolten U. Ludka F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. April 2012

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. J. Schlüter
Wirtschaftsprüfer

C. Bonin
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2011 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Kapitalanlagestrategie bezüglich der Aktienrückgänge gebilligt,
- die Planung für das kommende Jahr diskutiert und dabei die Reduzierung des Jahresüberschusses auf ein Normalmaß zu Gunsten der Versicherungsbeiträge unserer Mitglieder befürwortet,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2011 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 11. Mai 2012 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtende Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

Itzehoe, den 11. Mai 2012

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn
Vorsitzender

